

1. Record Nr.	UNINA9910261089803321
Autore	Jaroch Matthias
Titolo	Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland : Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch 1953 // Matthias Jaroch, Mechthild Lindemann
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2001 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2013] ©2001
ISBN	9783486718317 3486718312
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (1,341 pages) : illustrations
Collana	Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland
Classificazione	NQ 6180
Disciplina	327.43009045
Soggetti	Außenpolitik Bundesrepublik Deutschland Edition Germany (West) Foreign relations Sources
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Front Matter -- Dokument 1-14 -- Dokument 15-34 -- Dokument 35- 50 -- Dokument 51-72 -- Dokument 73-91 -- Dokument 92-109 -- Dokument 110-124 -- Dokument 125-139 -- Dokument 140-153 -- Dokument 154-165 -- Dokument 166-183 -- Dokument 184-199 -- Dokument 200-220 -- Dokument 221-235 -- Dokument 236-259 -- Dokument 260-281 -- Dokument 282-297 -- Dokument 298-312 -- Dokument 313-330 -- Dokument 331-351 -- Dokument 352-365 -- Dokument 366-383 -- Back Matter
Sommario/riassunto	Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amts vom Institut für Zeitgeschichte. Hauptherausgeber: Hans-Peter Schwarz, Mitherausgeber: Helga Haftendorn, Klaus Hildebrand, Werner Link, Horst Möller und Rudolf Morsey. Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch. Der vorliegende Jahresband der "Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland" gibt anhand von ca. 375 Dokumenten Aufschluss über die außenpolitischen Aktivitäten im Wahljahr 1953. Geheime Verschlussachen werden zum ersten Mal

der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In den Unterzeichnerstaaten der EVG wurde um die Zustimmung zum Vertragswerk gerungen. Frankreich machte die Ratifizierung nicht zuletzt von einer Regelung der Saarfrage abhängig, deren Lösung bilateral mit der Bundesregierung, aber auch auf der Ebene des Europarats erörtert wurde. Die Verhandlungen über die Gründung einer europäischen politischen Gemeinschaft wurden fortgeführt. Hoffnungen nach dem Tode Stalins am 5. März 1953 auf einen außen- und deutschlandpolitischen Kurswechsel der UdSSR wurden durch die gewaltsame Niederschlagung des Aufstandes in der DDR am 17. Juni 1953 enttäuscht. Bei erneuten Initiativen zu Vier-Mächte-Verhandlungen sah sich die mit der Wahl vom 6. September 1953 im Amt bestätigte Bundesregierung divergierenden amerikanischen, britischen und französischen Interessen gegenüber. Sie blieb bestrebt, vor Gesprächen der Drei Mächte mit der UdSSR zumindest konsultiert zu werden, um so ihren Vorstellungen von einer Wiedervereinigung Deutschlands Geltung zu verschaffen.
